

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da sich die Einbruchsdiebstähle in erschreckender Weise mehren, empfiehlt es sich, bei Fenstern und Türen der Stallungen und der Wohnhäuser solche Vorkehrungen zu treffen, daß Einbrüche zwecklos werden.

2. Saanen-Ziegen sind heute nur zu Phantasiepreisen zu haben und erfüllen die großen Erwartungen nur dort, wo die würzigen Kräuter der Almnen gedeihen. Eine Kreuzung der Landziege mit einem Saanen-Bock wird für die meisten Kronländer das Geeignetste sein.

3. Wer sich Hühner hält, suche auch zu erfahren, ob dies mit Nutzen geschieht. Zu diesem Zwecke schreibe man sich sowohl die Futterkosten als auch den täglichen Eierertrag genau auf. Ferner lasse man kein Huhn älter werden als vier Jahre, denn bei älteren Hühnern zahlt man drauf.

Das Alter kann durch Fußringe bestimmt werden.

Auch Sorge man für Sommer- und für Winterleger. Im Sommer füttere man die Hühner nur morgens und abends.

### b) Obstbau.

Obstbäumchen beziehe man nicht aus weiter Ferne, sondern aus einer guten Baumschule des eigenen Landes.

Man wähle jene guten Sorten, die in der Gegend erfahrungsgemäß am besten gedeihen.

Wer alsdann seine Bäume pflegt, der wird viele Freude erleben.

(Ausführlicheres siehe des Verfassers „Winke für den Obstbau“. Selbstverlag 10 h.)

### c) Gemüsebau.

Alle Kohllarten vertragen viel und frischen Dünger.

Alle Wurzelgemüse gedeihen am besten in vorjährig gedüngtem Boden. Hülsenfrüchte gedeihen auch in düngerarmem Boden.

Im allgemeinen empfiehlt es sich, bei Neuanlage eines Gemüsegartens im ersten Jahre den ganzen Grund zu düngen, im zweiten Jahre nur die eine Hälfte, im dritten Jahre die andere Hälfte usw.